

ABGEFRAGT

Gottfried Veit

Sie dürfen sich bei einer guten Fee etwas wünschen. Wie lautet Ihr Wunsch?

Frieden und Zufriedenheit für alle Menschen.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Möglichst vielen Menschen Freude zu schenken.

Welche Eigenschaften schätzen Sie an einem Menschen besonders?

Menschliche und fachliche Verlässlichkeit.

Was verabscheuen Sie am meisten?

Wenn sich bei einer Person Ignoranz und Überheblichkeit vereinen.

Ihr größter Fehler?

Das müsste ich meine Freunde fragen.

Ihre größte Tugend?

Langmütigkeit

Sie werden auf eine einsame Insel verbannt. Welchen Gesprächspartner nehmen Sie mit?

Meine Frau.

Welche Persönlichkeit würden Sie gerne einmal treffen?

Den emeritierten Papst Benedikt XVI.

ZUR PERSON

Gottfried Veit wurde am 13. August 1943 in Bozen geboren und erhielt eine gediegene musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg sowie am staatlichen Konservatorium „Claudio Monteverdi“ seiner Heimatstadt. Nach dem Studium bildete er sich in Orchesterleitung bei Henk van Lijnschooten und in Chorleitung bei Helmuth Rilling fort. Heute ist Gottfried Veit – seines Zeichens Ehrenlandeskapellmeister von Südtirol – als Dirigent, Komponist und freier Mitarbeiter von RAI-Südtirol vielfältig tätig. In letzter Zeit schrieb Gottfried Veit vorzugsweise Auftragskompositionen für Vereine, Verbände und andere Institutionen. ©

Wer ist Ihre liebste Romanfigur, was verkörpert diese für Sie?

Da ich mich mit sehr viel Fachliteratur beschäftige, habe ich in meinem Leben nur sehr wenige Romane gelesen.

Welchen Traum haben Sie sich noch nicht verwirklicht?



Gottfried Veit

Eine Reise ins Heilige Land.

Was ist für Sie die wichtigste Erfindung der letzten 100 Jahre?

Der Computer und noch mehr das Internet.

Wohin ging Ihre letzte Reise?

Meine letzte größere Reise ging – in meiner Funktion als Juror – nach Kalabrien.

Was lieben Sie an Ihrer Heimat besonders?

Die Schönheit der Bergwelt.

Ihr Lebensmotto?

Ich möchte immer etwas mehr geben, als man von mir erwartet.

Wie lautet Ihr Spitzname?

Es ist mir noch keiner zu Ohren gekommen.

Wo tanken Sie Kraft?

Am christlichen Glauben und in der freien Natur.

Ihr liebster Ort in Südtirol?

Mein Zuhause und das Gebiet um den Rosengarten.

Was war Ihr liebstes Geschenk?

Meine Klarinette.

Ihre liebste Freizeitbeschäftigung?

Das Genießen der Natur.

Das Tagblatt der Südtiroler ist für mich...

...ein wichtiges Informations-Medium.

Welcher Verein liegt Ihnen besonders am Herzen?

Jeder Verein, der sich guter Musik widmet.

Auf Stol lese ich zuerst?

Die Rubriken Musik und Kultur.

Die schönste Erinnerung in den letzten 12 Monaten?

Die Uraufführung meiner 15-stimmigen Komposition „Adagio und Ekstatischer Tanz“ durch das Klarinettenorchester des Bozner Konservatoriums.